

[14073.] Gesucht wird auf Spätsommer oder Herbst ein erster Gehilfe im Alter von 25—30 Jahren für eine größere Buch- und Kunsthandlung. Derselbe kann verheirathet — muß aber katholisch — tüchtig gebildet — an selbstständiges Arbeiten gewöhnt — umfassende Kenntnisse der katholischen Literatur — im Kunstgeschäft erfahren — französisch sprechen — seine Manieren im Umgang und Lust zu einem längeren Engagement haben und 1000 M. Caution stellen. Gehalt 2000—2500 M. Freundliche Behandlung.

Offerten unter Chiffre N. O. sind mit directer Post an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig zu richten.

[14074.] In einem größeren Sortimentsgeschäft einer Provinzial-Hauptstadt ist demnächst die Stellung des Musikalien-Sortimenters zu besetzen. Beansprucht wird, daß der Herr die Leitung dieser Abtheilung selbständig zu führen im Stande ist und angenehme Umgangsformen im Verkehr mit einem besseren Publicum habe.

Reflectenten, welchen an dauernder Stellung gelegen, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit an mich wenden.

Leipzig.

Germann Fries.

[14075.] Wir suchen einen jüngeren Gehilfen und erbitten directe Offerten mit Angabe über den bisherigen Wirkungskreis. Eintritt zum Juli oder sofort.

Berlin N. W., Carlstr. 11.

R. Friedländer & Sohn.

Gesuchte Stellen.

[14076.] Ein strebsamer junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf 1. Mai oder auch früher, Stellung. Derselbe ist im Papierhandel und Inseratenwesen wohl bewandert, spricht französisch und ist der einfachen und doppelten Buchführung mächtig. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre C. F. B. # 12. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[14077.] Ein junger Mann mit Gymnasialbildung (Primaner) u. Sprachkenntnissen, musikalisch, seit 2 Jahren in e. größeren norddt. Sortimente thätig, sucht zum 1. Mai a. c. anderweitig Stellung. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten sub H. 1. an die Exped. d. Bl.

[14078.] Ein junger Buchhändler mit gefälliger Handschrift, der seine Lehre in einem größeren Sortimente Süd-Deutschlands bestanden, sucht Stelle, am liebsten in einem Verlagsgeschäft Süd-Deutschlands. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter H. T. Nr. 20. entgegen.

[14079.] Ein militärfr. junger Mann, seit 6 Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäft. Eintritt könnte, wenn gewünscht, sofort erfolgen. Offerten erbitte gef. sub A. W. 10. Stargard i/P. postl.

[14080.] Für einen tüchtigen jungen Mann, welcher soeben seine 3½ jährige Lehrzeit in meinem Geschäft beendigt hat, suche ich eine Gehilfenstelle.

Hamburg, 8. April 1876.

G. Boyfen.

[14081.] Für einen jungen Mann aus hochachtbarer Familie, welcher die Secunda eines Gymnasiums besucht, wird zu Ostern oder später eine Lehrlingsstelle in einem tüchtigen Sortimentsgeschäft in einer Mittelstadt gesucht, die ihm Gelegenheit bietet, womöglich unter specieller

Leitung des Prinzipals sich allseitig buchhändlerisch auszubilden. — Station im Hause des Prinzipals wird besonders gewünscht.

Nähere Auskunft ertheilt auf directe Anfragen

W. Krenkel in Perleberg.

Belegte Stellen.

[14082.] Den zahlreichen Bewerbern um die in meinem Geschäft vacante Gehilfenstelle mit bestem Dank für ihre Bemühungen zur Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Leipzig.

Edw. Schloemp.

Verlag u. Engros-Sortiment.

Vermischte Anzeigen.

Als wirksames Insertionsblatt

[14083.] namentlich für populäre Literatur ist zu empfehlen die

Berliner Bürger-Zeitung.

Dieselbe gehört zu den gelesensten Berliner Zeitungen und wird täglich in einer Auflage von 17,850 Exemplaren verbreitet, von denen ungefähr 12,000 Expl. in Berlin verbleiben und ca. 6000 Expl. durch ganz Deutschland versandt werden.

Das Publicum der „Berliner Bürger-Zeitung“ gehört zum großen Theile den wohlhabenderen Classen (Fabrikanten und Handwerker, Kaufleute, Gutsbesitzer, Lehrern und Beamten u.) an und sind erfahrungsgemäß Anfordigungen in der Berliner Bürger-Zeitung von gutem Erfolge.

Bei größeren Insertionsaufträgen gewähren wir 20% Rabatt und ersuchen wir, uns die betr. Aufträge direct zugehen zu lassen.

Recensionsexemplare sind willkommen und werden die betr. Werke entweder eingehend besprochen oder, falls nicht geeignet, den Verlegern wieder zugestellt.

Berlin S. W., Schützenstr. 68.

Die Expedition der Berliner Bürger-Zeitung.

Erklärung in Sachen Gehilfenverein z. Leipzig contra Baldamus.

[14084.]

Auf Seite 7 der Broschüre der Herren Aliemann, Richter, Hahn, Koch ist Herrn Baldamus eine gröbliche Vernachlässigung seiner Pflichten als damaliger Vereins-Cassirer zum Vorwurf gemacht. Wir Unterzeichneten, Mitglieder des damal. Vorstandes, erklären, daß diese Beschuldigung

rein aus der Luft gegriffen ist.

Herr Baldamus hat bei Niederlegung seines Amtes die Cassé ordnungsmäßig unsrem Vorsitzenden übergeben, und ist während seiner kurzen Amtsperiode überhaupt nicht im Stande gewesen, mit dem Vereinsboten abrechnen zu können. — Herr Baldamus war vielmehr die Veranlassung, daß dem betr. Boten die Stellung beim Verein gekündigt wurde. Dies zur Steuer der Wahrheit.

Paul Neubner,

damal. Vorsteher,
d. Z. in Bonn.

J. Krafft,

damal. Schriftführer.

Karl Scholtze in Leipzig.

Mitglied des „Allgemeinen freien Verlegervereins“.

[14086.]

Bei bevorstehender Abrechnung verweise ich auf meine Geschäftsnormen, die in den „Bestimmungen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels“ Nr. 1 Abdruck fanden.

ad 2.

Zahlung zur O.-M. ohne Uebertrag.

ad 4.

Remittenden müssen nach Vorschrift verpackt vor Beginn der Abrechnung in meinen Händen sein.

Spätere Eingänge behalte ich mir vor zurückzuweisen.

ad 5.

Einzelne Hefte von Werken, welche nur vollständig abgegeben werden können, finden keine Rücknahme, ebenso fest oder baar bezogene Werke.

Ich beziehe mich in allen Fällen auf meine Kundgebungen.

Leipzig, 1. April 1876.

Karl Scholtze.

[14087.]

Ueberträge

gestatten wir, wie wir solches auch am Kopfe unserer diesjährigen Remittendenfactur bemerkten, in dieser Ostermesse nicht, und bitten wir, zur Vermeidung von Weitläufigkeiten bei Aufstellung der Zahlungslisten hierauf Rücksicht zu nehmen.

Stuttgart, April 1876.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

An die Herren Sortimenter!

[14088.]

Infolge vielfacher direct an mich vom Publicum ergangener Zuschriften wegen Nachlieferung des

Alphabetischen Sach- und Namensregisters zu Körner, die Erde u. s. w.

bemerkte ich, daß dasselbe von mir

gratis

abgegeben wird, weshalb ich die Herren Sortimenter dringendst ersuche, es umgehend für ihre Abnehmer zu verlangen und so zu liefern.

Jena, 13. April 1876.

Germann Costenoble,

Verlagsbuchhdlg.

„Insel“,

Buchhandlungs-Gehilfenverein in Tübingen.

[14089.]

In der Generalversammlung vom 8. April d. J. wurden in den Vorstand gewählt:

August von Müller, im Hause J. J. Hedenhauer, als Vorsteher.

Fritz Hoffmeister, im Hause C. F. Oslander, als Schriftführer, Cassirer und Bibliothekar.

Bersammlung Samstag Abends 8 Uhr im Museum — nicht Sonntag, wie irrthümlich in Schulz' Adressbuch angegeben.

Mit collegialischem Gruß

Der Vorstand.

Geographie für Töchter Schulen.

[14090.]

Verleger dieser Werke ersuche um gef. Zusendung eines Exemplares pr. Kreuzband behufs Einführung.

Baden-Baden.

Conß. Bild.

[14085.] In guter Buchhändlerlage sind geräumige, seit langen Jahren von einem Buchhändler innegehabte Localitäten, von Michaelis 1876 an, anderweitig zu vermieten.

Näheres durch Herrn Adv. Dr. Zenker in Leipzig, Thomaskirchhof 20, II.